



H.J. schmiert.

In der Zeit nach dem Übertritt und durch die Artikel im N.S. Kurier wurde H.J. aufmerksam auf N.D. und Stella Maris. Und so wurde das Haus oft mit speziell für es gemalten Plakaten beschmückt und mit „wunderschöner“ Ölfarbe bestrichen. Die Texte lauteten ungefähr so: 1.) am Eingang Hohenzollernstr. „Kath. Jugend hinein in die H.J.“ „Kath. Jugend hört nicht was Jesuitenpater Manuwald spricht.“ Auf dem Bürgersteig, da P. Haups immer wieder die Plakate vor der H.J. ihren Augen entfernte mit Kot. „Was bekommt ein Kaplan für abreisen von H.J. plakaten in der Stunde.“ Und auf der Straße vom Deutschen Jungvolk gemalt. „Neudeutschland verecke.“ In der Morikenstraße stand „Weg nach Rom nur für Volksverräter.“ Dies alles wurde von Passanten gesehen und sogar geknipst.